

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0103/2019
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	21.03.2019	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Kulturbüro - Bericht 2018

Inhalt der Mitteilung

Kulturprojektförderung

In 2018 standen für die Kulturprojektförderung gem. den Richtlinien zur Kulturförderung insgesamt 11.000 € zur Verfügung. Insgesamt wurden 17 Anträge eingereicht, 16 Projektanträge wurden bewilligt. Ein Projektantrag wurde abgelehnt. Die Vergabe der Fördermittel erfolgte unter Anwendung der im November 2006 beschlossenen und am 01.07.2011 geänderten Kulturförderrichtlinien. Weitere Informationen siehe TOP Kulturprojektförderung 2018.

Kultur- und Stadtfest

Einen jährlichen Schwerpunkt der Arbeit bildet das im September stattfindende Kultur- und Stadtfest. Das Kulturbüro ist für die Organisation der Kultur- und Vereinsbörse und das nachmittägliche Bühnenprogramm zuständig. Es koordiniert das kulturelle Rahmenprogramm (Führungen, Kunstaktionen, Bastelaktionen usw.), die Aktivitäten auf der Kultur- und Vereinsmeile und führt mit Hilfe der Auszubildenden der Stadt Bergisch Gladbach eine Kinder-Rallye durch.

Die Anzahl der Interessenten und Anmeldungen für die Kultur- und Vereinsmeile war wie in den Vorjahren hoch, was zeigt, dass diese Möglichkeit der Präsentation von den Vereinen und Institutionen gut angenommen wird und so den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Aktionen geboten werden kann. 27 Vereine, Organisationen und Institutionen präsentierten sich am Samstag auf der Kultur- und Vereinsmeile. Am Sonntag nahmen 34 Vereine teil. Vor allem für Kinder gab es ein abwechslungsreiches Angebot mit Bastel-/Malaktionen, Kinderbewegungsbaustelle, Purzelbaum-Weltrekord, Festival der Springmäuse, Torwandschießen, Blindenfußball, kleine musikalische Vorführungen der Städtischen Max-Bruch-Musikschule u.v.m. In 2018 stand die Kultur- und Vereinsmeile wieder im ForumPark, auch der Platz hinter dem Bergischen Löwen wurde benötigt. Pavillons wurden vom Organisator, der Agentur BECOM, bei Bedarf kostenfrei zur Verfügung gestellt.

17 Vereine und Organisationen präsentierten am Samstag- und Sonntagnachmittag ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Konzerten und Tanzvorführungen.

Seniorenkulturwoche

Das Kulturbüro und das Seniorenbüro der Stadt Bergisch Gladbach organisierten zusammen mit 35 Kooperationspartnern die sechste Seniorenkulturwoche. Vom 08. - 16.09.2018 fanden ca. 60 Veranstaltungen (Führungen, Theater, Filme, Medien (Smartphone/Tablet), Heimatgeschichte, Musik, Tanz, Bildende Kunst, Literatur, Ausstellungen und Ausflüge usw.), verteilt über das ganze Stadtgebiet, statt. Gemeinsam wurde „ein großes Büfett“ serviert. Die Projektleitung wurde unterstützt vom Seniorenbeirat und dem Stadtverband Kultur.

Es ist ein gemeinsames Kulturerlebnis für Senioren/Ältere angeboten worden. Die Seniorenkulturwoche hat nicht nur zum Kennenlernen und Genießen von Kunst und Kultur eingeladen, sondern auch zum Ausprobieren und zur Darstellung eigenen kreativen Könnens, zum Gespräch und zum gemeinsamen Feiern. Mit der Seniorenkulturwoche ist die Vielfältigkeit an kulturellen Aktionen und Veranstaltungen in Bergisch Gladbach aufgezeigt worden. In der Planungsphase hatten wieder „alte“ aber auch „neue Anbieter“ Interesse an einer Teilnahme als Kooperationspartner gezeigt. Neue Kooperationen sind entstanden.

Insgesamt haben ca.2000 Senioren/innen und solche, die es werden wollen, die Veranstaltungen besucht. Wenige Veranstaltungen wurden auf Grund zu geringer Anmeldungen abgesagt. In diesen Fällen fragten sich die Anbieter, ob es das falsche Angebot gewesen sei oder der falsche Zeitpunkt. Einige Veranstaltungen mussten die Teilnehmerzahlen gering halten auf Grund der räumlichen Gegebenheiten (z.B. kleine Räumlichkeiten) oder auf Grund des speziellen Angebotes (z.B. Veranstaltungen für Demenzerkrankte). Interessant ist, dass man nicht sagen kann, eine Veranstaltung ist jedes Jahr gut besucht oder die Veranstaltung läuft immer. Verschiedene Veranstaltungen, die in der Seniorenkulturwoche erstmalig stattfanden, wurden in das Regelangebot der Einrichtungen übernommen. Die Seniorenbegegnungsstätten freuten sich über neue Besucher. Erstmals beteiligten sich u.a. Hits fürs Hospiz e.V. mit einem musikalischen Nachmittag, die Familienbildungsstätte mit einer Informationsveranstaltung über konfliktfreies Vererben und die Stadtverkehrsgesellschaft mit einer geführten Busrundfahrt durch Bergisch Gladbach mit anschließendem Kaffeetrinken.

Mit Hilfe des Zuschusses der Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse i.H.v. 1.000 € und des ehrenamtlichen und auch finanziellen Einsatzes vieler Kooperationspartner (Teilnahme am Planungstreffen, Übernahme von Kaffee und Kuchen bei den Veranstaltungen, Bereitstellung von Räumlichkeiten, stark reduzierte Teilnehmerbeiträge oder gar keine, Fahr- und Begleitsdienste usw.) konnten viele Veranstaltungen kostenfrei oder kostenreduziert angeboten werden. Das Ziel, verstärkt Migrantinnenorganisationen mit einzubeziehen, ist nur bedingt gelungen. Den städtischen Eigenanteil i.H.v. 530 € teilten sich das Seniorenbüro und das Kulturbüro.

4500 Programmhefte wurden von ehrenamtlichen Helferinnen u.a. in Bäckereien, Metzgereien, Apotheken, bei Ärzten, Banken ausgelegt. Das Programmheft wurde um die Information zur Erreichbarkeit der Veranstaltungsstätte mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und Parkmöglichkeiten erweitert. Veranstaltungen, die nicht barrierefrei erreichbar waren, wurden gesondert gekennzeichnet.

Die Internetseite zur Seniorenkulturwoche (www.bergischgladbach.de/seniorenkulturwoche.aspx) wurde ca. 2800 Mal aufgerufen. Leider hat die Tagespresse kaum über die Seniorenkulturwoche berichtet.

Aus den zahlreichen Rückmeldungen:

- „Unsere zweite Veranstaltung "Singen mit und ohne Demenz" von der BOJE war ebenfalls sehr schön und mit 25 Teilnehmern gut besucht. Herr Rose hat mit seiner Gitarre und allbekanntesten Liedern zum Mitsingen eingeladen und die Besucher begeistern können. Es haben alle aus voller Kehle mitgesungen und geschunkelt. Ein wundervoller Nachmittag in fröhlicher Stimmung!“
- „Unter dem Titel „Kaffee, Kuchen, Heimatkunde: Förstermord bei der Saaler Mühle “ am Dienstag, 12.9.18 im Bergischen Museum führte Max Morsches vom Bergischen Geschichtsverein die 21 BesucherInnen durch das Dickicht aus historischen Fakten und sagenumwobener Folklore. Bei Kaffee und Kuchen wurde der fast 130 Jahre alte Kriminalfall wieder aufgerollt und der wahre Schuldige gesucht. Unsere Veranstaltung ist zu unserer vollsten Zufriedenheit in einem sehr harmonischen Rahmen verlaufen. Alle Teilnehmer waren von der Veranstaltung begeistert.“

Die Senioreneinrichtungen teilten mit, dass Kaffee und Kuchen bei den Veranstaltungen eine wichtige Rolle spielen.

Die Kooperationspartner haben für 2019 ihre Bereitschaft signalisiert, sich auch an der siebten Seniorenkulturwoche zu beteiligen und diese gemeinsam weiterzuentwickeln. Diese wird auf Grund des großen Angebotes auf zwei Wochen ausgedehnt und findet vom 07. – 22.09.2019 statt. So wird die große Fülle an Veranstaltungen zeitlich entzerrt, da viele Besucher meinten, sie würden gerne mehrere Veranstaltungen besuchen, könnten dies aber in einer Woche nicht schaffen. Dieser Vorschlag stieß bei den Kooperationspartnern auf positive Resonanz, auch der Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach begrüßt dies. Der Seniorenbeirat teilte ebenfalls mit, dass er viele positive Rückmeldungen zu den Angeboten erhalten habe.

Filmfestival Nahaufnahme mit dem Thema „In Vielfalt leben“

Das Kulturbüro, die Integrationsbeauftragte und die Behindertenbeauftragte organisierten zusammen vom 05. – 09.11.2018 das 8. Filmfestival Nahaufnahme. Mit fünf Filmen bot das Filmfestival Einblicke in das Leben verschiedener Menschen und beleuchtete die unterschiedlichsten Lebenssituationen.

„Nahaufnahme – In Vielfalt leben“ ist eine inklusive Kulturveranstaltung. Mit den Veranstaltungsorten Bürgerhaus Bergischer Löwe und Kino-Center Schlosspassage stehen uns barrierefreie Veranstaltungsorte zur Verfügung. Die Filme sind untertitelt. Diskussionen und Redebeiträge vor und nach den Filmen werden von einer Gebärdensprachdolmetscherin übersetzt. Ferner stehen Geräte für den induktiven Empfang für Hörgeräte zur Verfügung, dieses Jahr vom Kinocenter zur Verfügung gestellt. Diese wurden von der Brunotte Filmtheater GmbH zur Verfügung gestellt. Für die Veranstaltung im Bergischen Löwen wurde die im Januar 2018 von der Stadt Bergisch Gladbach angeschaffte Schwerhörigenanlage eingesetzt.

Die ausgewählten Filme zeigten welche Chancen, aber auch welche Konflikte Verschiedenheiten mit sich bringen können. Menschen mit und ohne Behinderungen, unterschiedliche Nationalitäten und ethnische Herkunft, soziale Milieus und Altersgruppen sind einige Aspekte von Verschiedenheit und somit Vielfalt im Leben.

Für die verschiedenen Themen im Filmfestival fanden sich lokale Kooperationspartner, die die Auswahl der Filme und der Diskussions-/Gesprächspartner übernahmen und durch den Filmabend führten:

- 05.11.: „Und wenn wir alle zusammenziehen?“ / Kultkino / im Bergischen Löwen
Moderation Doro Dietsch. Talk mit Frau Corts, Vorsitzende des Vereins miteinander über alternative Wohnformen im Alter in Bergisch Gladbach. ZuschauerInnen: 215.

- 06.11.: „Nur wir drei gemeinsam“ / im Kino-Center / Aktion Neue Nachbarn
Moderation durch Gabriele Atug-Schmitz, Koordinatorin der Flüchtlingsarbeit im Kreisdekanat Rhein Berg. Zu diesem Film kamen 105 ZuschauerInnen, davon ca. 80 junge Geflüchtete aus den Ländern Irak, Iran, Afghanistan usw. Diskutiert wurde u.a. mit dem Journalisten Bamdad Esmaili, Rebecca Ahmadi-Brochhausen über die Situation im Iran und Flucht.
- 07.11.: Me too – Wer will schon normal sein / im Kino-Center / Treff F, Beratungs- und Begegnungsstätte der Lebenshilfe
Zu diesem Film kamen u.a. ca. 25 junge geistig eingeschränkte Menschen mit ihren Eltern und Betreuern aus den Einrichtungen / Werkstätten, die nach dem Film mit Herrn Herres vom Treff F über den Film sprachen. ZuschauerInnen insg. 50.
- 08.11.: Bekas / im Kino-Center / Jugendmigrationsdienst Rhein-Berg
Der Filmabend wurde von Denis Dobras, Leiter des Jugendmigrationsdienstes, moderiert, der auch über seine Arbeit berichtete. Ein junger Geflüchteter aus dem Irak erzählte seine Geschichte und stand für Fragen bereit. Auch dieser Film wurde von vielen jungen Geflüchteten besucht. ZuschauerInnen insg. 50.
- 09.11.: Wunder / im Kino-Center / EUTB
Linda Wittkowski und Hildegard Allelein informierten nach dem Film über die Arbeit der Unabhängigen Teilhabeberatung Rheinisch-Bergischer Kreis (EUTB) und stellten sich den Fragen der Zuschauer. ZuschauerInnen insg. 50.

Insgesamt besuchten ca. 470 Zuschauer die Filme zur Themenreihe. Die Resonanz war erneut sehr positiv. Für die Schulen wurden die Filme als Schulvorstellungen angeboten (bei reduziertem Eintritt von 3,00 €). Das Otto-Hahn-Gymnasium hat mit ca. 145 SchülerInnen den Film „Wunder“ besucht.

Das Filmfestival wurde von der Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse Köln mit 1.600 € gefördert. Der städtische Eigenanteil von 475 € wurde über den Aktionsplan Inklusion finanziert.

Wie auch schon in den letzten Jahren beteiligte sich das Theater im Puppenpavillon am Filmfestival. 304 Kindergartenkinder sahen das Theaterstück „Plum sucht einen Freund“. Diese Vorführungen wurden wie in den Vorjahren kostenfrei angeboten. Die Veranstaltungen im Puppenpavillon wurden von der Stadt Bergisch Gladbach, der Bensberger Bank, EDEKA Hetzenegger und der Stadtverkehrsgesellschaft unterstützt. Hier eine Rückmeldung der Katholischen Tageseinrichtung für Kinder St. Johann Baptist: „Wir möchten uns ganz herzlich für diese tolle Aufführung im Rahmen des Filmfestivals Nahaufnahme bedanken. Herr Pohl gelingt es immer wieder in seiner wachsamem und liebevollen Art, die Kinder für den Umgang miteinander zu sensibilisieren. Die Theateraufführung ist für unsere Kinder sehr geeignet.“

Die Projektleitung wurde von der Brunotte Filmtheater GmbH sehr unterstützt. Die Projektleitung in Bergisch Gladbach wurde weiterhin unterstützt vom Inklusionsbeirat der Stadt.

Das Filmfestival soll auch in 2019 fortgesetzt werden.

Kulturrucksack NRW

Das Kulturbüro und das Jugendamt haben auch in 2018 den Bergisch Gladbacher Kulturrucksack zusammen mit acht Kooperationspartnern durchgeführt. Besondere Beachtung fanden wieder Kooperationsprojekte von Trägern der Jugendarbeit / kulturellen Einrichtungen / KünstlerInnen.

Zielgruppe sind junge Menschen im Alter von 10 bis 14 Jahren – also gerade jene Kinder aus einer Altersgruppe, für die oftmals ansprechende (kulturelle) Angebote fehlen. Alle Projekte waren kostenfrei für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, so dass der finanzielle

Hintergrund der Kinder und Jugendlichen nicht zur Barriere wurde. So wurden die Flyer, mit denen die unterschiedlichen Projekte beworben wurden, ganz bewusst auch bei der Bergisch Gladbacher Tafel und über die BezirkssozialarbeiterInnen verteilt.

Luvualu Ndefusu (Brown Brown), Choreograph & Improvisationskünstler stellte die Kulturrucksackprojekte im März in allen weiterführenden Schulen vor (Schultour).

Es wurden zehn Projekte mit Tanz, Literatur, Kunst, Musik, Film, Theater, Zeichnen und Spraysen und Musical angeboten. Insgesamt wurden die Projekte sehr gut angenommen. Ungefähr 200 Kinder und Jugendliche nahmen an den Angeboten teil.

Der Landeszuschuss betrug 23.742,40 € (5.396 Kinder x 4,40 €); den städtischen Eigenanteil i.H.v. 6.017 € teilten sich das Kulturbüro und das Jugendamt. Das Kulturbüro nahm an den Kulturrucksackfachtagungen teil.

In 2019 finden acht Kulturrucksackprojekte statt.

„nachtfrequenz18 – Nacht der Jugendkultur“

Auch in 2018 haben sich das Kulturbüro und das Jugendamt zusammen mit den Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen und der Kreativitätsschule an der „nachtfrequenz18“ beteiligt, die am 29.09.2018 in 85 Städten und Gemeinden stattfand.

Von 14:00 – 22:00 Uhr wurde ein Jugendzentrum-Hopping mit anschließendem Open-Air-Konzert durchgeführt. Ziel war es, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein vielfältiges und abwechslungsreiches Kulturprogramm anzubieten. Die verschiedenen Jugendzentren haben von 14:00 – 18:00 Uhr ein „open house“ mit verschiedenen kostenfreien Workshops angeboten, u.a. Graffiti, Jonglage & Co, Theater, Kunstwerkstatt, Breakdance und Streetdance. Um das „Hopping“ zu erleichtern, fuhr ein Shuttlebus (der „Stadhüpfer“) von Einrichtung zu Einrichtung. Ein Fahrplan wurde erstellt. Die Zielbandanzeige lautete „nachtfrequenz18“. Zusätzlich wurde eine Hopping-Karte kreiert: Beim Besuch von mindestens drei Jugendzentren, gab es beim Konzert Freigetränke und einen Snack.

Abschluss und Höhepunkt des Jugendzentrum-Hoppings war ein gemeinsam organisiertes Open-Air Konzert vor der Gnadenkirche. Von 19:00 – 22:00 Uhr traten folgende lokale Nachwuchsbands auf:

- Black4 (von der Kreativitätsschule; eine Band, die sich bei einem Kulturrucksackprojekt gebildet hatte)
- One Love (vom Krea-Jugendclub, bereits 2016 und 2017 bei der Open stage im Rahmen von nachtfrequenz aufgetreten)
- Deafless (bei der nachtfrequenz16 /open stage aufgetreten)
- Through Veins (eine Band, die im Q1 probt)

Viele Jugendliche trafen sich hier zum Abrocken.

Die Zielgruppe war junge Menschen im Alter von 14 bis 21 Jahren. Am Hopping (Besuch mehrere Einrichtungen mit dem Shuttle-Bus) haben überwiegend die Jüngeren teilgenommen. Auch wurde das „Hoppen“ von einer kleinen Gruppe junger Menschen mit Behinderung „getestet“.

Die gestellten Ziele wurden erreicht:

- Die jungen Menschen sollten die kulturelle Vielfalt, die ihnen in Bergisch Gladbach insbesondere durch die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit geboten wird, kennen lernen. Ihr Interesse für Kultur, Kunst und Kreativität sollte geweckt werden. Kulturunerfahrenen jungen Menschen sollte die Möglichkeit eröffnet werden, neue Erfahrungen zu machen.

- Es sollte Raum für die aktive Gestaltung eigener jugendkultureller Ausdrucksformen geschaffen werden.
- Das Open-Air-Konzert sollte jungen Menschen / Bands ermöglichen, sich und ihr „Können einem breiteren Publikum zu präsentieren. Andere wiederum hatten die Möglichkeit, einfach nur ein „gutes Konzert“ zu erleben. Eigene „Kultur machen“ und „Kulturgenuss“ wurden gleichwertig erfahren und eingeübt.
- Im Zusammenspiel mit anderen kulturellen Bildungsangeboten in Bergisch Gladbach (Programm Kulturrucksack, Jugendkunstschule, Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der städtischen Kultureinrichtungen) sollten junge Menschen langfristig an kulturelle (Bildungs-) Angebote herangeführt werden.
- Die Teilhabemöglichkeiten gerade auch für junge Menschen aus bildungsfernen Milieus, mit Migrationsgeschichte und junge Menschen mit Behinderung sollte verbessert werden.
- Es sollte eine Begegnung der unterschiedlichsten jungen Menschen erreicht werden.

Diese Ziele sollen selbstverständlich nicht allein durch die „Nacht der Jugendkultur“ erreicht werden. Diese sind als ein Bestandteil der verschiedenen kulturellen Projekte und Einrichtungen in Bergisch Gladbach zu verstehen.

Die Veranstaltung im Rahmen von nachtfrequenz18 wurde mit 1.500 € vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration gefördert. Den städtischen Eigenanteil i.H.v. 906 € teilte sich das Jugendamt und das Kulturbüro.

Kulturstrolche

Die „Kulturstrolche“ sind ein Modellprojekt des Dezernates der Stadt Münster für Schule, Kultur und Sport. Mit Beginn des Schuljahres 2008/09 übernahm das Kultursekretariat NRW Gütersloh die Projektidee. Mit dem Schuljahr 2014/15 bestand auch für Nichtmitgliedsstädte der Kultursekretariate, die sich am Kulturrucksack beteiligen, einmalig die Möglichkeit, für drei Schuljahre an dem Kulturstrolcheprojekt durch Landesmittel zu partizipieren. Das Kulturbüro und das Jugendamt haben sich unter Einbeziehung eines Konzeptes der Max-Bruch-Musikschule und des Kunstmuseums Villa Zanders speziell für diese Altersgruppe im Frühjahr 2014 um eine Förderung beworben und sind ausgewählt worden. Ziel des Projektes ist die Begegnung zwischen Kindern und Kultur zu schaffen – ein ganzes (Grundschul-) Leben lang. Die Kinder entdecken ab der zweiten Klasse drei Schuljahre lang die kulturellen Einrichtungen in ihrer Stadt und gewinnen einen Einblick in möglichst viele (mindestens sechs) Kultursparten - unabhängig vom Geldbeutel und den Interessen der Eltern.

Seit dem Schuljahr 2017/18 und 2018/19 sind 38 Klassen mit ca. 950 Kulturstrolchen der zweiten bis vierten Klassen der Grundschulen GGS An der Strunde, GGS Moitzfeld, GGS Hand, KGS Hand, GGS Gronau und GGS Kippekausen in der Städtischen Max-Bruch-Musikschule, dem Kunstmuseum Villa Zanders, dem Bürgerhaus Bergischer Löwe, der Tanzschule Leyer, dem Q1 Jugend-Kulturzentrum und der Stadtbücherei im Forum unterwegs. Das Programm ist sowohl bei den beteiligten Schulen wie auch bei den Kultureinrichtungen auf sehr große positive Resonanz gestoßen.

Gefördert und unterstützt wurde das Programm bis 31.07.2017 durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport. Mittlerweile ist die Förderung des Landes ausgelaufen. Der Verein Bürger für uns Pänz, die Bensberger Bürgerstiftung, die Bensberger Bank, Benedikt Bräunlich, die Initiative der Ordensträgerinnen, die BBBank, das Mediterana und die Belkaw unterstützen als Kulturstrolchepaten jeweils eine oder mehrere Klassen für die drei Schuljahre. Die weiteren Mittel kommen aus dem städtischen Haushalt. Das Kulturbüro möchte das Projekt gerne weiterführen und ab dem Schuljahr 2019/2020 weitere 14 Klassen der bereits teilnehmenden Grundschulen durch die Kultureinrichtungen strolchen lassen. Dafür werden erneut weitere Kulturstrolchepaten gesucht. Ein Aufwachsen des

Programms, d.h. Teilnahme weiterer Schulen, ist nur möglich, wenn weitere Mittel eingeworben werden können.

JeKits

Das Programm „JeKits – Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ ist ein durch das Land Nordrhein-Westfalen gefördertes kulturelles Bildungsprogramm in der Grundschule. Mit JeKits werden alle Kinder einer Schule erreicht. JeKits hat drei alternative Schwerpunkte: Instrumente, Tanzen und Singen. JeKits ist zum Schuljahr 2015/16 als landesweites Nachfolgeprogramm von „Jedem Kind ein Instrument“ gestartet.

Das Programm startet im zweiten Schuljahr und wird insgesamt über zwei Jahre vom Land NRW gefördert. Das erste JeKits-Jahr bietet eine musikalisch-tänzerische Grundbildung für alle Kinder der JeKits-Grundschule als Einstieg in das gemeinsame Musizieren oder Tanzen. Das zweite JeKits-Jahr bietet eine Weiterführung und Vertiefung für alle interessierten und angemeldeten Kinder. Das erste JeKits-Jahr ist kostenfrei, für das zweite JeKits-Jahr fallen Elternbeiträge an (je nach Schwerpunkt zwischen 12 € - 23 € pro Monat). Kinder aus Familien, die Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder ähnliche Sozialleistungen empfangen, werden auf Antrag von den Teilnahmebeiträgen befreit. Für Kinder, deren Eltern Wohngeld, Kinderzuschlag, Ausbildungshilfe oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten, ist die Teilnahme auf Antrag ebenfalls kostenfrei.

Für eine Teilnahme am Programm im Schwerpunkt Tanz wurde ab dem Schuljahr 2015/16 die KGS Bensberg mit ihrem außerschulischen Kooperationspartner Human Dance ausgewählt. Ab dem Schuljahr 2018/19 nimmt die GGS Moitzfeld und als außerschulischer Kooperationspartner die Max-Bruch-Musikschule im Schwerpunkt Instrumente teil.

Die Bearbeitung des Projektes (Antragstellung, Mittelverwendung, Verwendungsnachweis, Auszahlung Honorare usw.) liegt beim Kulturbüro.

Gewährung und Auszahlung verschiedener Zuschüsse

Sieben kirchliche Büchereien konnten wieder mit insgesamt 3.500 € gefördert werden. Folgende Büchereien erhielten einen Zuschuss i.H.v. 700 € für den Ankauf von Medien: Ev. Bücherei Altenberg Schildgen, Kath. Bücherei St. Marien, Kath. Bücherei St. Johann Baptist und Kath. Bücherei Herz Jesu. Die Kath. Büchereien St. Antonius Abbas, St. Johannes der Täufer und St. Joseph erhielten einen Zuschuss i.H.v. 230 €.

Die Kosten/Aufwendungen für den Karneval 2018 betragen insg. 97.975 €. Der Zuschuss an die Vereinigung zur Erhaltung und Pflege heimatlichen Brauchtums zur Pacht für das Grundstück, auf dem die Wagenhalle zur Unterbringung der Karnevalswagen steht, die Zuschüsse für die Prinzenproklamation und die Karnevalssitzung für Menschen mit und ohne Behinderung im Bergischen Löwen; die Übernahme der Kosten der Brandwache für den Bürgerball im Bergischen Löwen betragen zusammen 15.121 €. Hinzu kommen noch die Kosten/ Aufwendungen für die Übernahme der Sach- und Personalkosten des Abfallwirtschaftsbetriebes für die Reinigung nach den Karnevalszügen und der Sicherung der Wagen i.H.v. 32.500 €, der Abteilung StadtGrün i.H.v. 437 € und der Abteilung Verkehrsflächen i.H.v. 49.917 €.

Sonstige Beratungs- und Vermittlungstätigkeiten

Das Kulturbüro hat auch in 2018 bei zahlreichen Veranstaltungen Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung geleistet. Die Planungsübersicht über die in Bergisch Gladbach stattfindenden Kulturveranstaltungen - abrufbar über die Internetseite der Stadt - wurde laufend aktualisiert. Das Kulturbüro aktualisierte ferner die Seite „Ausstellungen“, die Internetseiten der Veranstaltungen des Kulturbüros und den städtischen Tages-Terminkalender auf

der städtischen Homepage (in 2018 ca. 104.000 Zugriffe). Ferner wurden Kulturschaffende und Kulturinteressierte durch den monatlichen Kultur-Ticker (Newsletter, ca. 830 Abonnenten) über kulturelle Aktivitäten in Bergisch Gladbach und Ausschreibungen im Bereich Kultur, Jugend, Soziales und Bildung informiert. Die Internetseite Kulturticker wurde in 2018 ca. 6540-mal aufgerufen. Insgesamt wurde das Kulturbüro auch in diesem Jahr als zentrale Servicestelle von den Kulturschaffenden und Bürgern gut angenommen.

Geschäftsstelle für den Stadtverband Kultur

In 2018 hat das Kulturbüro als Geschäftsstelle den Vorstand des Stadtverbandes bei der Durchführung seiner Projekte unterstützt. Ferner hat das Kulturbüro an den Vorstandssitzungen mit beratender Stimme teilgenommen. Zudem wurden zahlreiche organisatorische und administrative Arbeiten für den Stadtverband erledigt.